

Wirtschaftsplan 2017 der Georgisches Kammerorchester Konzertgesellschaft mbH

Vortrag der Geschäftsführung

Die geplanten Erträge des Georgischen Kammerorchesters in Höhe von 1.499 TEUR setzen sich vor allem aus Zuschüssen, Konzerteinnahmen, Sponsoringeinnahmen und Spenden zusammen.

Die geplanten Konzerteinnahmen in Höhe von 373 TEUR stammen vor allem von den Abonnentenkonzerten, weiteren Konzerten in Ingolstadt und der Region 10, Gastspielen und aus der Durchführung eigener Konzerte.

Das GKO wird in 2017 wieder 12 Konzerte im Rahmen der Aboreihe spielen. Darüber hinaus sind 20 Konzerte im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms Pico Cello geplant. Eine Neuerung stellt die Kooperation mit Hölz Top Events dar. Unter dem Namen „Sunset Orchestra Nights“ ist für Juni 2017 ein Open-Air-Konzertwochenende am Donaustrand geplant. Dabei wird das Orchester zusammen mit dem Star-Akkordeonist Aydar Gaynullin am Donaustrand in Ingolstadt ein Programm für eine jüngere Zielgruppe spielen. Es werden dabei u.a. Stücke von Michael Jackson oder Nirvana klassisch vertont und an der Donau mit Blick auf die Stadtkulisse gespielt.

Die Abonnentenzahlen des GKO sind seit 2012 gesunken. Diesem Trend wird durch eine attraktive Programmgestaltung sowie ein ansprechendes Marketingkonzept für das Jahresabo 2017 entgegengesteuert. Für erstmalig Interessierte wurde für 2017 neu ein Schnupper-Abo für drei ausgewählte Abonnentenkonzerte geschaffen. Die Geschäftsführung rechnet deshalb in 2017 mit einer leicht steigenden Abonnentenzahl.

Es werden darüber hinaus weitere Konzerte in Ingolstadt und der Region gespielt. So wird 2017 das Georgische Kammerorchester wieder u.a. beim Audi Klassik Open Air im Klenzepark und beim Audi Weihnachtskonzert spielen.

Die Anzahl der Gastspiele innerhalb Deutschlands konnte 2016 erhöht werden. Für 2017 ist eine weitere leichte Steigerung geplant. Als Erfolg kann bereits die Teilnahme am Rheingau Musik Festival verbucht werden, bei dem das Georgische Kammerorchester nach vielen Jahren Abstinenz wieder spielen wird.

Die Sponsoreneinnahmen werden 2017 voraussichtlich bei 342 TEUR liegen und damit im Vergleich niedriger sein als im laufenden Geschäftsjahr. Dies liegt daran, dass einzelne Sponsoren ihr finanzielles Engagement reduziert haben.

Die erwarteten Zuschüsse für das GKO werden im Jahr 2017 mit 711 TEUR ungefähr auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 liegen und damit den Hauptteil der Einnahmen darstellen. Die Stadt Ingolstadt stellt dabei mit TEUR 500 den größten Zuschuss, dies entspricht dem Zuschuss, der 2016 geleistet wird. In 2016 konnte eine Erhöhung des Zuschusses von Seiten des Freistaats Bayern erzielt werden, wobei für 2017 vorsichtig mit einem leicht niedrigeren Zuschuss kalkuliert wird. Darüber hinaus ist beim Bezirk Oberbayern wieder ein Antrag für die Bezuschussung des Kinder- und Jugendprogramms gestellt. Einen weiteren wichtigen Zuschussgeber stellt der Freundeskreis des Georgischen Kammerorchesters dar.

Den geplanten Erträgen stehen geplante Aufwendungen in Höhe von 1.491 TEUR entgegen. Diese setzen sich in erster Linie aus dem Personalaufwand, den Ausgaben für Dirigenten und Gastmusiker und betrieblichen Aufwendungen zusammen.

Da zu Jahresbeginn 2017 die letzten vakanten Orchesterstellen besetzt werden konnten, liegen die geplanten Aufwendungen für Gastmusiker deutlich unter dem Niveau von 2016, wogegen die Personalaufwendungen deutlich ansteigen werden. Die geplanten bezogenen Leistungen für Dirigenten und Gastmusiker liegen bei 290 TEUR und die Personalaufwendungen bei 873 TEUR, somit bleiben die Gesamtausgaben in diesem Bereich auf Niveau 2016. Die Personalaufwendungen beinhalten auch die Aufwendungen für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungs GmbH für die Geschäftsführung des GKO.

Die betrieblichen Aufwendungen setzen sich vor allem aus Reisekosten für das Orchester, Ausgaben für Werbung, Marketing und CD-Produktionen sowie Aufwendung für Betriebs- und Geschäftsbedarf wie Mieten für Büro und Konzerträume zusammen. Die betrieblichen Aufwendungen werden voraussichtlich bei 328 TEUR, und damit deutlich unter dem Niveau der Vorjahre, liegen. Dies liegt in erster Linie an einer Fokussierung der Werbeausgaben sowie an einer Reduktion der Reisekosten.

Als Gesamtergebnis für die Georgisches Kammerorchester Konzertgesellschaft mbH wird somit ein leichter Gewinn nach Ertragssteuern in Höhe von 4 TEUR erwartet.